



Einwohneranfrage-Nr. VIII-EF-00279

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Lioba Brandt

Stammbaum:
VIII-EF-00279 Lioba Brandt

Betreff:
Kommunale Wärmeplanung

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

Zuständigkeit

Ratsversammlung

23.10.2024

schriftliche
Beantwortung

Sachverhalt

Zum Hintergrund:

Aus der Internetseite „Wärme für Leipzig“ geht hervor, dass für 2035 ein neues Biomasse-Heizkraftwerk geplant ist. Gleichzeitig ist es das erklärte Ziel der Stadtwerke und der Stadt Leipzig, die Bürger*innen bis 2038 klimaneutral mit Wärme zu versorgen.

Laut Umweltbundesamt ist Biomasse nach aktuellen Erkenntnissen eine ökologisch nachteilige Wärmequelle: Wenn Holz als Energieträger genutzt wird, wäre es nur dann als klimaneutral anzusehen, wenn die gleiche Holzmenge unmittelbar und zeitnah nachwächst. Dies ist aber angesichts des langsamen Wachstums der Bäume eine falsche Annahme, zumal unter gegenwärtigen Bedingungen, wo jede zusätzliche CO₂-Emission die Klimakatastrophe verschärft.

Frage 1:

Warum ist das Biomasse-Kraftwerk Teil des Fernwärme-Ausbauplans, der doch auf eine klimaneutrale Wärmeversorgung abzielt?

Hinsichtlich der Energiegewinnung mit Anbaubiomasse ist im Vergleich zu anderen erneuerbaren Energiequellen eine unverhältnismäßig hohe Flächenintensität mit entsprechend schlechter Flächeneffizienz festzuhalten. Zudem konkurriert Anbaubiomasse mit Nahrungs- und Futtermittel-Pflanzen, wobei die Klimaphänomene Dürre und Überschwemmungen weiteren Druck auf die Flächen ausüben. Nicht zu vergessen ist, dass zu befürchtende Nahrungsmittelknappheiten und steigende Lebensmittelpreise sozio-ökonomische Krisen hervorrufen oder zumindest verstärken können. Auch erzeugt der Anbau von Energiepflanzen weiteren Druck auf Wälder, Grünland und Moore. (Aus entwässerten Moorböden stammen in Deutschland 7% der Treibhausgasemissionen.)

Frage 2:

Inwiefern ist das in der Vorgabe zur Wärmeplanung berücksichtigt?

Frage 3:

Sie und die Stadtwerke sind zu fragen, ob es ein ökologisch vertretbares Biomasse-Potential hier oder im näheren Umfeld gibt und als wie bedeutsam dies angesehen wird.

Frage 4:

Welche Betriebsintensität ist für das Biomasse-Kraftwerk geplant: Ganzjähriger Dauerbetrieb oder Betrieb bei Spitzenlast-Anforderung z. B. im Winter?

Anlage/n

Keine